

Erhaltung des montanen Regenwaldes durch Rehabilitierung von degradierten Agrarlandschaften, Wasserquellen und erodierten Flächen in den Dörfern Yoghoi und Mayo im Distrikt Lushoto, Tansania.

Environmental Conservation Action
Weltweit e.V.

ABSCHLUSSBERICHT

Projekt unterstützt durch: Stiftung Ursula Merz

Projekt durchgeführt von: Environmental Conservation Action, Yoghoi Pentecostal
Church Group und Ngulwi Development Initiative

Januar, 2021



1. Hintergrund

Die Aktivitäten im dritten Jahr zur Erhaltung des montanen Regenwaldes durch Rehabilitierung der degradierten Agrarlandschaften, Wasserquellen und Straßenränder in den Dörfern Yoghoi und Mayo/Shembekezo in Tansania wurden im Jahr 2020 wie geplant fortgesetzt. Gemeindegruppen, die Environmental Conservation Action, die Yoghoi Pentecostal Church Group und Ngulwi Development Initiative for Traditional Healers in Lushoto waren für die Umsetzung der Projektaktivitäten im Jahr 2020 verantwortlich. Die Finanzierung kam von Weltweit e.V. aus Deutschland mit der Unterstützung der Stiftung Ursula Merz zur Umsetzung der Aktivitäten.

2. Ziele & Aktivitäten des Projekts:

Das Oberziel dieses Projekts war es, durch die Wiederherstellung von degradierten Agrarlandschaften, Wasserquellen und Straßenrändern in den Dörfern Yoghoi und Shembekezo/Mayo einen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Wälder und der vorhandenen Naturressourcen zu leisten. Spezifische Ziele des dritten Projektjahres waren:

- Unterstützung von Imkereitaktivitäten durch die Bereitstellung von zusätzlichen 60 Bienenstöcken
- Sensibilisierung für die Bienenzucht und die Baumschulaktivitäten.
- Aufzucht von fünf Tausend Setzlingen

Die Vorbereitungen für das dritte und letzte Projektjahr begannen im Dezember 2019 und die Aktivitäten starteten im Januar 2020. Die folgenden Aktivitäten wurden durchgeführt. Sie umfassen:

I) Bau der 60 Bienenstöcke und Imkereiseminare für die lokalen Gruppen.

Die bereits in den Vorjahren begonnenen Imkereiaktivitäten wurden in diesem letzten Jahr fortgesetzt, indem 60 Bienenstöcke von lokalen Schreibern gebaut und an die Gruppen der traditionellen Heiler von Lushoto und der Yoghoi Pentecoastal Church verteilt wurden.



Die Fotos zeigen die Herstellung der ersten Charge von Bienenstöcken. Sie wurde von Dr. Shunda beaufsichtigt, der Bezirksrat in Lushoto ist und auch Dozent am Muhimbiki National Hospital, Abteilung für traditionelle Medizin.

II) Fortführung der Baumschulaktivitäten, die in den beiden Dörfern Yoghoi und Mayo eingerichtet wurden. Im letzten Projektjahr konzentrierte sich die gesamte Baumschulunterstützung auf Yoghoi, wo insgesamt 20.000 Setzlinge von *Albizia*-, *Grevilea*-, *Zypressen*- und *Pinus*-Arten aufgezogen wurden. Die Hauptaktivitäten umfassten die Standortvorbereitung, das Sammeln von Dung, die Bewässerung und das Jäten der Baumschule.



Die Yoghoi Pentecoastal Church Group hat in den letzten drei Jahren fast ununterbrochen Baumsetzlinge in ihrer Baumschule hinter der Kirche aufgezogen

Die ausgereiften Setzlinge wurden zu den Bauernhöfen der Menschen und anderen Pflanzgebieten in den Dörfern Mayo und Yoghoi transportiert. Andere wurden von Schülern der Schulen rund um die Dörfer eingesammelt. Die bepflanzten Farmen und die Namen der Bauern mit ihren GPS-Koordinaten wurden im letzten Jahr bereits aufgenommen.

III) Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zum Thema Baumpflanzung und Bienenzucht. Das Projekt führte ein Seminar, eine Fortbildung zu Baumschulaktivitäten und eine Sportveranstaltung mit der Yoghoi Pentecostal Church und mit den traditionellen Heilern von Lushoto zum Thema Bienenzucht und Umweltschutz durch.



In einem Training mit der Ngulwi Development Initiative und ihrer Gruppe traditioneller Heiler teilte die Yoghoi-Gruppe ihre Erfahrungen mit Baumpflanzungen und Bienenzucht.

a. Projektfortschritt

Die Aktivitäten der Baumpflanzungen mit den Yoghoi-Mitgliedern und Schulen verliefen wie erwartet wieder sehr reibungslos. Allerdings hat es in der letzten Saison sehr wenig geregnet, was voraussichtlich zu einer höheren Mortalität der gepflanzten Setzlinge als in den Vorjahren führen wird.

Die Yoghoi Pentecostal Church unter Priester Yohana Mtangi hat sowohl bei der Bienenzucht als auch bei der Baumpflanzung sehr gute Arbeit geleistet.



Alle Bienenstöcke aus dem Vorjahr sind bereits in Parzellen aufgehängt, in denen im Jahr zuvor Bäume gepflanzt wurden.



Allein die Yoghoi Pentecostal Church Group zog im Laufe der letzten drei Jahre ca. 45.000 Baumsetzlinge in ihrer Baumschule auf.

Weitere 60 Bienenstöcke wurden hergestellt und 40 an die traditionellen Heiler von Lushoto in der Region Ngulwi im Rahmen der Ngulwi Development Initiative verteilt, während andere Bienenstöcke (20) an die Yoghoi Pentecostal Church Group gingen. Die Ngulwi Development Initiative hat sehr gut mit den traditionellen Heilern in Lushoto sowie mit der Yoghoi Church Group zusammen gearbeitet. Die Yoghoi Church Group, die in den letzten drei Jahren die aktivste lokale Initiative war, ist bereits daran interessiert, einen Großteil der Aktivitäten im Bereich der Bienenzucht zu übernehmen. Da sie die Farmen, auf denen Bäume gepflanzt wurden, geografisch per GPS lokalisiert hat, können wir jeden Bauern motivieren, sich um die gepflanzten Bäume zu kümmern, indem mindestens ein Bienenstock auf der jeweiligen Farm aufgehängt wird. Die GPS koordinaten werden uns beim Monitoring in den kommenden Jahren helfen.

b. Verbindungen mit anderen Organisationen

Die oben erwähnte Vernetzung mit Schulen hat begonnen, indem sie Setzlinge aus dem Projekt erhalten haben. Die Verknüpfung zu den traditionellen Heilern fand durch die Ngulwi Development Initiative hauptsächlich über die Bienenzucht statt. Vor und während des dritten Jahres der Projektförderung wurden Treffen sowie ein Seminar und eine Schulung zur Bienenzucht abgehalten.



Die von der Ngulwi Development Initiative organisierte und von Dr. Shunda betreute Gruppe traditioneller Heiler erhält nach einem Training Bienenstöcke

c. Projektabschluss

Alle für das dritte Jahr vorgesehenen Projektaktivitäten sind bereits abgeschlossen und nun wird das Hauptaugenmerk der Projektleiter auf der Überwachung der Bienenstöcke vor Ort und der gepflanzten Bäume liegen. Die Yoghoi Penetcostal Church betreut in Zusammenarbeit mit ihren Gemeindemitgliedern die gepflanzten Bäume auf den Farmen und die Bienenstöcke, während die Ngulwi Development Initiative die Überwachung der Bienenstöcke übernimmt, die an die traditionellen Heiler verteilt wurden. Da die Bienenstöcke bereits auf den Bäumen in der Nähe der Wasserquellen und entlang der Farmen der Gemeinde platziert wurden, wird es notwendig sein, unter der Bevölkerung mehr Bewusstsein, Aufmerksamkeit und Akzeptanz zu schaffen. Es ist nun wichtig, dass die neu ausgebildeten Imker Fortschritte in der Kunst der Bienenhaltung machen und erste Erfolge ernten. Ebenso müssen die langfristigen Auswirkungen der gepflanzten Setzlinge auf Erosion, Wasserkreislauf und Bodenfruchtbarkeit spürbar werden. Sobald das

positive Ergebnis der Projektarbeit für die Gemeinden sichtbar wird, bildet es die beste Grundlage für dessen kontinuierlichen Fortbestand, sowie um gemeinsam mit den Dorfbewohnern und Behörden neue und möglicherweise größere Naturschutzaktivitäten zu starten.



d. Ausgaben

In der dritten Phase hat das Projekt ca. 9.340 €, umgerechnet 24.000.000 tansanische Schilling, ausgegeben, um die Projektaktivitäten zur Bienenhaltung, Baumschule und Bewusstseinsbildung und Überwachung abzuschließen. Die restlichen ca. 660 € waren für Flugkosten eines Monitoring-Besuchs von Weltweit vorgesehen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste dies verschoben werden.

e. Herausforderungen

Die größte Herausforderung war die globale COVID 19-Pandemie, die zu einer Verringerung der Gruppentreffen sowie zu einer Zunahme der Aktivitäten bei Treffen mit einzelnen Imkern und Landwirten führte. Es war auch das Jahr der Wahlen, so dass es schwierig wurde, alle an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit zu treffen.

Andere Herausforderungen blieben bestehen, wie z.B. die Feldberichte mit passenden Fotos zu erstellen, was dazu führte, dass einige Aktivitäten auf den Fotos für die Projektberichte nicht gut abgedeckt waren.

Eine weitere Herausforderung war das schwierige Gelände in Shembekezo und die Regenzeit, die den Transport der Materialien, wie z.B. der Bienenstöcke, erschwerte.



Bäume Januar 2021, die aus der Projektbaumschule im ersten Projektjahr 2018 stammen



Priester Mtangi ist dankbar für die Unterstützung seiner Gemeinde durch die Stiftung Ursula Merz und stolz auf das, was er und seine Pentecostal Church Group erreicht haben.

